

Schwendimann's Weihnachtsgeschichte 2023



Vorwort:

Die meisten Geschichten fangen an mit «Es war einmal...» Aber nicht unsere! Unsere Geschichte beginnt mit «Es wird einmal sein, in baldiger Zukunft...». In der Hand halten Sie den ersten Teil einer Reise in die Zukunft. In dieser und den nächsten vier Ausgaben der Weihnachtsgeschichte folgen wir Hugo von Tobels Lebensgeschichte - vom Jahr 2023, in dem Hugo bei der Schwendimann AG seine Lehre als Fachmann Strassentransport beginnt, bis hin zu seiner Pension im Jahr 2077. Wie wird sich wohl Hugo entwickeln und was wird er alles auf seinem Weg erleben? Wie wird sich sein treuer und innovativer Arbeitgeber in dieser Zeit entwickeln? Wie sieht die Schweiz von Morgen aus? Also, Apéro einschenken, Nüssli und Mandarinen auf den Tisch und lasst uns einen Blick in die magische Glaskugel werfen mit Hugo von Tobel!

** Die Geschichte beruht auf ziemlich vielen wahren Begebenheiten. Ähnlichkeiten mit realen Personen sind nicht immer rein zufällig. Hugo von Tobel ist jedoch tatsächlich frei erfunden und hat keine Lehre bei der Schwendimann AG im Jahr 2023 angefangen.*

Hugo schafft's – zurück zu den Wurzeln

2. August 2023, 6:45. Hugo ist gerade mit seinem Bike am Dammweg 43 angekommen. Drinnen ertönt Musik, denn Hugo ist pünktlich für sein erstes Morgenturnen, welches seit 1995 bei der Schwendimann AG durchgeführt wird, erschienen. «Schon noch speziell dieser Betrieb», denkt sich Hugo. «Einerseits wird hier geturnt, und andererseits gibt es hier keine Mitarbeiter oder Lehrlinge, hier sind alles Mitdenker*innen!». Dass seine Lehre als Mitdenker der Schwendimann AG Sinn macht, hat er schon in der Schnupperlehre erkannt. Er merkte nämlich, dass Ädu, Märsu, Dänu, Augi, Sändu, Dominik, Tinu, Fäbu und so weiter (alles Mitdenker, welche jetzt auch gerade am Dehnen und Balancieren sind) auch so Gedanken hatten, als sie vor Jahren beim Start ihrer Lehre zum ersten Mal den «Flüger» machten.

Als Hugo am Abend nach allen Einführungen, inklusive richtiges Heben in der Rückenschulung, bereits Zugriff auf die digitale Welt von seinem Lehrbetrieb hat, fährt er zufrieden und sehr müde nach Hause und denkt: «Ich habe den richtigen Lehrbetrieb gewählt und hier wird's richtig spannend und cool!»

Machen wir nun einen Gump in die Zukunft: 24. Dezember 2060

Unser Hugo ist jetzt 53 Jahre alt und seit seinem ersten Morgenturnen bei Schwendimanns sind über 37 Jahre verstrichen. Es ist 03:45 Uhr, für Hugo und alle anderen Schweizerbürger*innen ist dies nicht unglaublich früh, sondern eine neue Art von Carpe Diem – Nutze den Tag! Seit 2038 die antizyklische Mobilitätsnutzung vom Schweizer Stimmvolk angenommen wurde, beginnt der Morgen für Jede und Jeden um eine andere Zeit.

Hugo ist gerade dabei, den virtuellen Weihnachtsbaum auf die fünffach-isolierte Fensterscheibe der Terrassentüren von seiner Attikawohnung im 35. Stock am alten Schöneggweg 3 in Buchsi zu projizieren. Er hat in einem seiner vielen, aktiv benützten «Schwarm-Apps» gelesen, dass durch die Reflektion der neuen fünffach Verglasung bis zu 5 Weihnachtsbäume im Wohnzimmer virtuell projiziert werden können. Hugo will doch seiner Familie, vor allem seinen Kindern Tobias und Rahel mit ihren Partnern*innen und Kindeskindern, wieder mal was bieten, was sie noch nie erlebt haben - und vielleicht sogar überraschen, dass er immer noch ganz sattelfest bei Innovationen und neuartigen Techniken ist.

Übrigens – das begrünte und CO2-neutrale Holzhochhaus, in welchem Hugo im Jahr 2060 wohnt, steht auf dem Gelände des alten Fussballplatzes, welchen Hugo nach

seiner Zusatzlehre als Fachmann Betriebsunterhalt im Werkhofteam früher gemäht und vertikutiert hat. Und obwohl er diese Arbeit gerne gemacht hat, war er doch froh, als ab 2033 diese Arbeit nicht mehr umgesetzt wurde, denn die Erkenntnisse, dass die Biodiversität durch solche maschinellen Eingriffe zerstört wurde und die heißen Sommer schlussendlich die Monokulturen einfach ab Ende Frühjahr zu unbrauchbaren «Staubplätzen» verwandelt haben, war das klare Aus für eintönig gepflegte Rasenflächen. Die Neuentwicklung von neuen, biodiversen Saaten aus Pilzsubstraten mit der Beimischung von wunderbaren Frühlings-Blumensaaten half damals, die Bienen vom Aussterben zu retten.

Dass das nachhaltige und international preisgekrönte Holzhochhaus das erste seiner Art war, machte Münchenbuchsee und die zwei Buchsi-Zukunftsgestalter, Mich Arn und Kurt Odermatt weltbekannt. Seit 2045 war dieser innovative Prachtbau für mehr als 150 Buchser*innen ein äusserst beliebter Wohn- und Freizeitraum, in welchem sogar die Aktiven des Schuttclubs Münchenbuchsee in Form einer immergrünen Rasenfläche im 2. UG ihren Schuttplatz nach dem Bau zurückerhalten haben. Das nachhaltige Wirken von Mich Arn (82), dem Architekten und Kurt Odermatt (80), dem Gartengestalter und -künstler, wurde sogar mit dem bei Architekten äusserst begehrten «Globe Net Zero Carbon Buildings – Award» geehrt. Ihr Reiseabenteuer wird uns noch im Detail in der letzten Folge, «Hugo auf neuartigen Reisen», präsentiert.

Nun zurück zu Hugo, welcher wohl doch nicht so sattelfest mit neuen Technologien ist wie gedacht. Trotz Unterstützung von seiner Frau Karin klappt das mit den fünf Weihnachtsbäumen nach acht Stunden tüfteln doch nicht. Hugo weiss, jetzt muss er eine Lösung finden, sonst läuft die Weihnacht in ein nachhaltiges Fiasko über. Verzweifelt sucht er nach einer Alternativ-Überraschung für seine geliebte Karin und die ganze Familie für diesen wichtigen Abend, bei welchem er sonst immer der brillante Tätschmeister und bejubelter Überraschungsüberbringer war. Immerhin das Truthahnkochen übernehmen die hochmodernen Küchengeräte von der weltweit führenden Küchengeräteherstellerin «Von Glarus» (wie das Start-Up für Medizinal-Sterilisationsanlagen quasi über Nacht weltberühmt wurde, und was das mit Karin und einem Muni zu tun hat, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe der Schwendimann Weihnachtsgeschichte!). Da muss er sich wenigstens deswegen nicht den Kopf zerbrechen, und Karin wird auch nicht enttäuscht.

In seiner argen Verzweiflung beruft sich Hugo auf seine Mitdenker*innen Gspändli bei seinem jahrelangen Arbeitgeber und 3-fachen EFZ-Lehrbetrieb der Schwendimann AG, wo die 6. Generation schon vor 15 Jahren mit grosser Leidenschaft übernommen hat. Hugo hat also in seinem 22igsten Dienstjahr schon die erfolgreiche Nachfolgeregelung durch die Eigentümerfamilie miterleben dürfen. Und sagt immer spasseshalber und mit klarer Bestimmtheit: «Die 5. Generation hat mich zu dem starken Fundament gemacht,

auf welches die 6. Generation richtig bauen kann und wahrscheinlich erlebe ich auch noch die 7. vor meiner Pension».

Hugo ist überzeugt, der Mitdenker*innen-Grundsatz vom Vertrauen ins Team, «Einer für Alle, Alle für Einen», wird auch dieses Mal nicht schiefgehen. Und die Hilfe ist innert 15 Minuten am Dammweg startklar, Luna vom IT-Team bei Schwendimann reaktiviert eine uralte Checkliste mit dem Namen «Baum versetzen» aus dem uralten Cloud-Archiv der SinV-Datenbank. Gleichzeitig begibt sich Abdullatif, ein Mitdenker vom internen Umsorgungs-Team, ins betriebseigene Museum «Transformation 2020 bis 2050 bei den kommunalen Diensten» und holt einen fast 70-jährigen Topf für damals genannte «sommerliche Verschönerung der Dorf-Begrünung» hervor.

Gemeinsam mit Hugo begibt sich Mila, eine vollausgebildete VUE-Mitdenkerin (Versorgen, Umsorgen, Entsorgen) der Schwendimann AG per e-Tandembike und mit dem neusten «HDDC» (heavy duty drone carrier oder einfach der «fliegende Alleskönner») in blauer Farbe und orangen Pfeilen in den betriebseigenen Wald. Der Wald wurde für die CO2 Kompensation von undefinierten Scope 3 Emissionen im Jahre 2029 ins Betriebsinventar der Schwendimann AG aufgenommen. Ausgerüstet mit Schaufel und Pickel graben sie eine zwei Meter hohe Weisstanne ganz vorsichtig frei und setzen diese mit den Gehängen vom schwebenden HDDC vorsichtig in den fast 70-

jährigen Topf. Der Topf, welcher nach der Reaktivierung der Checkliste dank dem umfangreichen Inventartool der Schwendimann AG aus dem betriebseigenen Museum ohne grosses Suchen geholt werden konnte, findet zum richtigen Zeitpunkt überraschenderweise wieder Verwendung.

Wie der umgetopfte Baum vom «Schwendi-Wald» dann auf die Terrasse gelangt, können Sie sich, liebe Leserschaft, sicher schon vorstellen. Ja klar, für was haben Mila und Hugo den blauen HDDC oder eben «fliegende Alleskönner» gebucht auf ihrem miets-App? Und schon säuselt und schwebt der HDDC in Richtung 35. Stockwerk hoch. Dank der neusten Technologien ist der HDDC so leise, dass ein stetiges Piepsen als Vogelscheuche eingesetzt werden muss. In Dunkelheit hätten die digitalen, orange leuchtenden Schwendimann Pfeile, welche jederzeit die aktuelle Flugrichtung der Drohne anzeigen, bestimmt Weihnachtsstimmung verbreitet. Die Drohne parkiert selbständig und präzise auf der Terrasse des begrünten Holzhochhaus, Mila und unser Hugo öffnen die Türe des geräumigen Cargo-Abteils und ziehen mit dem Sackwagen den Topf mit der Weisstanne drin vorsichtig raus. «Hugo, deine Familie wird Augen machen!» sagt Mila, worauf Hugo meinte, «ohne Eure Hilfe wäre ich aufgeschmissen und hätte bestimmt den veganen Truthahn ungeniessbar gebraten. Ich muss jetzt sofort Karin anrufen damit sie die hochmodernen Küchengeräte anwirft und die Kinder und Enkel nichts vom Chaos vor unserer Feier mitkriegen».

Mila lacht und übermittelt dem HDDC seinen Rückflug Richtung Dammweg-Basis. «Laut Dispo ist noch gerade ein dringender Auftrag vom Weihnachtsmann höchstpersönlich reingekommen, da sind alle Mitdenker*innen seit Jahren auf Zack und versuchen, diese einmaligen Aufträge termingerecht und mit grösster Sorgfalt zu erledigen. Das wird auch diesmal klappen, denn der Akku ist noch auf 80%, nachladen unnötig», meint Mila zufrieden. Sie verabschieden sich herzlich und alle wünschen sich ein wunderschönes Fest. Mila fährt froh und schon richtig in weihnachtlicher Stimmung das e-Tandembike ans Depot am Dammweg und meldet sich bei der Dispo zurück, und schnappt sich noch den verpassten alkoholfreien 11iMupf auf dem Tresen – übrigens eine alte Wintertradition von der 1. Generation der Schwendimann AG, damals noch mit hochprozentigem Aufwärmer.

Damit Hugo anschliessend seine flink umgebaute Digital-Projektion auf den echten Tannenbaum richten kann, befestigt er am Vordach der Terrasse noch den passenden Halter und steckt den Sender an den ultrakleinen Projektor mit unglaublicher Lumen Ausbeute. Taste On gedrückt und die Visualisierung auf die Weisstanne scheint in farbigen Geschichten, Ornamenten und Figuren über die Nadeln. >> *Jeder kann die Augen schliessen und sich den Weihnachtsbaum vorstellen oder vielleicht mit offenen Augen den heutigen, eigenen Weihnachtsbaum bewundern und geniessen.* <<

Statt mit fünf virtuellen Weihnachtsbäumen im Wohnzimmer vom 35. Stock, überrascht Hugo, der erfahrene und innovative Technikfreak der Schwendimann AG, seine Familie mit einem traditionellen, echten Tannenbaum draussen auf der Terrasse. Dazu liest er die «antike» Weihnachtsgeschichte der Schwendimann AG aus dem Jahre 2019 vor, als dem Weihnachtsmann zurück zu den Wurzeln von Petrus gekündigt wurde und die Dekarbonisierung der Logistik auch im Himmel ihre Bedenken, Ängste und Sorgen auslösten.



QR-Code zur antiken Geschichte
oder unter www.schwendimann.ch/news

Die herzliche Geschichte und der Duft vom echten Baum hauen die ganze Familie von Hugo aus den Socken. Gemeinsam stellen sie fest, Hightech-Innovation kann durch «zurück zu den Wurzeln» und Emotionen geschlagen werden. Übrigens, der traditionelle Weihnachtsbaum wurde nach der Feier durch Hugo und die Enkelkinder am 6. Januar 2061 mit dem Schwendimann - HDDC an seinen ursprünglichen Platz

geflogen und wieder in sein Loch im Erdreich versetzt. Allerdings nur für die nächsten 12 Monate, danach wird er wieder auf der Terrasse im 35. Stock stehen.

Hugo dachte zuerst, mit seiner Blitzidee habe er die Kreislaufwirtschaft für Weihnachtsbäume erfunden. Er hat aber bei seinen Recherchen schnell gemerkt, dass andere schon viel früher auf die Idee gekommen sind. Jetzt wissen wir auch, wieso die Schwendimann AG ab 2061 zum führenden Anbieter von «miets-Weihnachtsbäumen» wird. Hugo betreut bis zu seiner Pension im Alter von 70 Jahren die neu gegründete und florierende Abteilung der Weihnachtsbaum-Vermietung der Schwendimann AG.

PS: Wie kommt die Schwendimann AG zum HDDC? Die Ideenschmitte wird 2029 neu eröffnet (die erste Ideenschmitte war von 2017-2020 noch in der alten Apotheke neben dem Bären Buchsi eingerichtet, wo die VUE- (Ver-, Um- und Entsorgung) Strategie entwickelt wurde). Der erste Projektauftrag für die neu eröffnete Ideenschmitte lautet:

«Entwickeln wir ein multifunktionales eFlugfahrzeug, welches 400kg Lasten über eine Strecke von 40km transportieren kann»

Im nüchternen Rückblick der 6. Generation dauert es aber dann fast 7 Jahre, bis die Einsätze richtig funktionieren und das Gerät zum Alltagsgebrauch auch für spontane Umpflanzungen von Weihnachtsbäumen durch die Mitdenker*innen eingesetzt werden

konnte. Nach dieser Entwicklungszeit war es jedoch ein sehr effizientes und nachhaltigeres Transportmittel für die Entsorgung und Versorgung mit Waren.

Liebe Leserschaft, nun sind wir schon am Ende des Anfangs von Hugos Geschichte, jetzt heisst es: Fortsetzung folgt, noch vor Weihnachten im nächsten Jahr! Im Dezember 2024 geht es weiter mit «Hugo unter Strom».

Wenn es Ihnen gefallen hat, erzählen und teilen Sie unsere neue Weihnachtsgeschichte sehr gerne weiter. Wenn Sie mehr erwartet hätten, oder noch offene Fragen an Hugo haben, schreiben Sie uns auf info@schwendimann.ch.

Anmerkung vom Geschichteschreiber

Die Schwendimann AG versendet seit 1999 eine Weihnachtsgeschichte als Dankeschön an Kunden, Partner, Freunde und Fans. In den letzten Jahren wurde der Papierverbrauch massiv reduziert und die Qualität, Verbreitung und Anerkennung der Geschichten sehr gesteigert. Die aktuelle Geschichte wurde nur noch in einer sehr limitierten Auflage gedruckt, während neu auch hier die digitale Möglichkeit mit QR-Code für den Download bereitgestellt wurde. Traditionell zukunftsweisend wurde auch hier konsequent im Sinne der Enkeltauglichkeit auf Reduzierung von Rohstoffen geachtet.

Peter Schwendimann war fast 25 Jahre lang der Geschichteschreiber der Weihnachtsgeschichte. Dies, seit er die Führung des Unternehmens 1998 an die 4. Generation, bestehend aus Sabrina, Klaus (bis 2011) und This Schwendimann abgegeben hat. Er hat die Weihnachtsgeschichte jeweils mit einem sehr fantasievollen und wirklichkeitsnahen Stil und mit einer grossen Lastwagenladung Humor verfasst!

Nun hat This Schwendimann die Herausforderung für dieses Ehrenamt angenommen. Er wird die Tradition und das Engagement seines Vaters fortsetzen und dankt seinen Söhnen Kilian und Demian und der Geschäftsleitung und allen Mitdenker*innen der Schwendimann AG fürs grosse Vertrauen!

Anmerkung der Geschäftsleitung

Nach der Veröffentlichung der letztjährigen Weihnachtsgeschichte drohte eine 24-jährige Tradition zu Ende zu gehen. Denn Peter Schwendimann, welcher uns über so viele Jahre mit seinen unvergesslichen, spannenden und berührenden Geschichten die Adventszeit verschönert hatte, gab das Zepter als Geschichtenschreiber ab. Zum grossen Glück mangelt es in der Familie Schwendimann nicht an Tatendrang, Kreativität und dem Mut zu Neuem. So übernahm This Schwendimann, unser Chef der vierten Schwendimann-Generation, diese ehrenvolle und wichtige Tätigkeit.

An dieser Stelle möchten wir Peter für seinen unglaublichen Einsatz im Verfassen der 24 bisherigen Weihnachtsgeschichten danken. Sie haben uns alle Jahre wieder tief berührt, zum Lachen gebracht und natürlich auch zum Denken angeregt. Denn in all den erfundenen Geschichten war ja auch immer ein Fünkchen Wahrheit enthalten.

Mit This haben wir nun nicht etwa einen ehemaligen 0815-Chef als Geschichtenschreiber an Bord. Nein, denn This ist Innovation, zukunftsweisendes Vordenken und erstklassige machs-Kultur in einer Person vereint. Das spürt man nur zu gut, wenn man die diesjährige Weihnachtsgeschichte liest. Sie strotzt nur so von Blicken in eine noch ungewisse, aber für uns als Leser sehr real wirkende Zukunft. Lieber This: Wir sind sehr dankbar und übergücklich, dass Du unsere

Weihnachtstradition weiterführst. Auf die weiteren Abenteuer von Hugo sind wir schon sehr gespannt.

Zum Schluss möchten wir Ihnen, unseren treuen Kundinnen und Kunden, Partner und Fans herzlich danken für das Vertrauen in uns und unsere Dienstleistungen in diesem Jahr. Wie Sie während der Lektüre sicher gemerkt haben, sind wir nicht nur vor Ort im Heute gerne für Sie im Einsatz, sondern probieren immer auch etwas im Morgen zu stehen, damit wir auf Veränderungen vorbereitet sind und schnell und schlagkräftig reagieren können. Egal was da kommt, wir sind auch in der Zukunft jederzeit gerne für Sie da.

Wir wünschen Ihnen eine wunderschöne Adventszeit und frohe Weihnachten.

Die Geschäftsleitung der Schwendimann AG mit allen Mitdenkerinnen und Mitdenkern

Die ersten 5 Folgen (2023 – 2027)

*Folge 1 /2023 **Hugo schaffts – zurück zu den Wurzeln** / liegt Ihnen hiermit vor, viel Vergnügen!*

*Folge 2 /2024 **Hugo unter Strom** / bis 24.12.24 bei Ihnen, heute noch nicht verfügbar!*

*Folge 3 /2025 **Hugo und seine Liebe zur Schwarm-Intelligenz** / bis 24.12.25 bei Ihnen, heute noch nicht verfügbar!*

*Folge 4 /2026 **Hugo's Rückblick auf die KI – Krise** / bis 24.12.26 bei Ihnen, heute noch nicht verfügbar!*

*Folge 5 /2027 **Hugo auf neuartigen Reisen** / bis 24.12.27 bei Ihnen, heute noch nicht verfügbar!*

Copyrights bei Schwendimann AG und Coaching & Troubleshooting by This
Schwendimann